

Demenzrisiko bei Typ-2-Diabetes senken

Datum: 20.09.2023

Original Titel:

Glycemic Control Over Multiple Decades and Dementia Risk in People With Type 2 Diabetes

Kurz & fundiert

- Hat der Blutzuckerspiegel Einfluss auf das Demenzrisiko?
- Kohortenstudie aus den USA mit 253 211 Teilnehmern
- Mehr als 50 % der HbA_{1c}-Werte ≥ 9 % haben ein höheres Demenzrisiko
- Studienautoren plädieren für Anpassung der Blutzuckerkontrolle

MedWiss – Erwachsene mit kumulativen HbA_{1c}-Konzentrationen von 9 % oder mehr haben ein höheres Demenzrisiko als Typ-2-Diabetiker mit niedrigeren HbA_{1c}-Werten, so das Ergebnis einer Kohortenstudie mit Teilnehmern aus Nordkalifornien.

Typ-2-Diabetes kann zu einem Abbau von geistigen Fähigkeiten führen. Der Grad der Blutzuckerkontrolle, der bei Menschen mit Typ-2-Diabetes mit dem geringsten Demenzrisiko assoziiert ist, ist bislang unbekannt. Dieses Wissen hätte eine entscheidende Bedeutung für die optimale Einstellung des Blutzuckerspiegels. Eine Studie aus Australien und den USA hat nun die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Konzentrationen von glykiertem Hämoglobin (HbA_{1c}) und dem Demenzrisiko bei Typ-2-Diabetes evaluiert.

Zusammenhang zwischen Blutzuckerwerten und Demenzrisiko

Für die Kohortenstudie wurden Menschen aus Nordkalifornien mit Typ-2-Diabetes rekrutiert. Die Teilnehmer waren im Studienzeitraum vom 1. Januar 1996 bis 30. September 2015 50 Jahre oder älter. Die Daten wurden im Zeitraum von Februar 2020 bis Januar 2023 analysiert. Die Studienteilnehmer wurden anhand der HbA_{1c}-Messungen kategorisiert: weniger als 6 %, 6 % bis weniger als 7 %, 7 % bis weniger als 8 %, 8 % bis weniger als 9 %, 9 % bis weniger als 10 % und 10 % oder mehr. Alter, ethnische Zugehörigkeit sowie der grundlegende Gesundheitszustand der Teilnehmer wurden berücksichtigt.

Geringeres Demenzrisiko bei HbA_{1c} unter 9 %

Insgesamt wurden 253 211 Teilnehmer eingeschlossen, das Durchschnittsalter der Teilnehmer betrug 61,5 Jahre (+/- 9,4), 53,1 % waren Männer. Die mittlere Dauer der Nachbeobachtung betrug 5,9 Jahre (+/- 4,5). Teilnehmer mit mehr als 50 % der HbA_{1c}-Werte von 9 % und höher hatten ein höheres Demenzrisiko als diejenigen, bei denen höchstens 50 % der Messwerte so hoch ausfielen:

- HbA_{1c} 9 % - < 10 %: angepasste Hazard Ratio, aHR: 1,31; 95 % Konfidenzintervall, KI: 1,15 - 1,51

- $\text{HbA}_{1c} \geq 10\%$: aHR: 1,74; 95 % KI: 1,62 – 1,86

Im Gegensatz dazu hatten Teilnehmer mit mehr als 50 % der HbA_{1c} -Konzentrationen unter 8 % ein geringeres Demenzrisiko:

- $\text{HbA}_{1c} < 6\%$: aHR: 0,92; 95 % KI: 0,88 – 0,97
- $\text{HbA}_{1c} 6\% - < 7\%$: aHR: 0,79; 95 % KI: 0,77 – 0,81
- $\text{HbA}_{1c} 7\% - < 8\%$: aHR: 0,93; 95 % KI: 0,89 – 0,97

Gelockerte Blutzuckerziele für Demenzprävention ausreichend

Erwachsene mit kumulativen HbA_{1c} -Konzentrationen von 9 % oder mehr haben demnach ein höheres Demenzrisiko als Typ-2-Diabetes-Patienten mit niedrigeren Werten. Diese Ergebnisse unterstützen die derzeit empfohlenen gelockerten glykämischen Ziele für ältere Menschen mit Typ-2-Diabetes.

Referenzen:

Moran C, Lacy ME, Whitmer RA, Tsai AL, Quesenberry CP, Karter AJ, Adams AS, Gilsanz P. Glycemic Control Over Multiple Decades and Dementia Risk in People With Type 2 Diabetes. JAMA Neurol. 2023 Jun 1;80(6):597-604. doi: 10.1001/jamaneurol.2023.0697. PMID: 37067815; PMCID: PMC10111232.